

Messe Hamburg



Standort
Hamburg, Deutschland

Gebaut

Ein offener, städtischer Messeplatz

Die Neue Messe Hamburg ist in den Grundriss der Hansestadt eingewoben. Ein Messeboulevard als lebendiger, belebter Stadtraum entsteht entlang der Karolinenstraße. Zentrale Verbindungsachse ist die Messe-Loggia, die als gebäudehoch verglaste Konstruktion alle Messebereiche miteinander verknüpft. Die Gliederung der Fassaden und die Traufhöhen der Dachschaalen fügen sich harmonisch in die vorhandene Stadtstruktur ein. Die Konzeption der Messehallen folgt einem durchgängigen, modularen Ordnungsprinzip, das ein hohes Maß an Flexibilität gewährleistet. Die Hallen werden weitestgehend natürlich be- und entlüftet, sowie ausreichend mit Tageslicht versorgt. Mit schienengeführten Trennwänden können die Hallen in unterschiedliche Größen aufgeteilt werden. Das Messegelände ist nicht als Addition einzelner Hallen entwickelt, sondern verbindet in enger Vernetzung mit der umgebenden Bebauung differenzierte und gestaltete Stadträume. Die Konzeption folgt einem durchgängigen, modularen Ordnungsprinzip, das ein hohes Maß an Flexibilität gewährleistet. Die Ausweitung des Messegeländes nach Westen und die damit verbundene Neuordnung bietet die Chance, auch die angrenzenden Grünräume des Schanzenparks, "Planten un Blomen" und die Wallanlagen mit einzubeziehen. Die Konstruktion der Messehallen besteht aus einer auf Pendelstützen gelagerten Holzgitterschale. Jedes Dachelement überspannt eine Fläche von 20 mal 40 Metern.

Die effiziente und elementierte Konstruktion ermöglicht industrielle Vorfertigung und kurze Bauzeiten. Durch Einbringen einer zusätzlichen Unterspannung, die eine Feldlänge von 80 Metern aufweist, können die Mittelstützen durch Luftstützen ersetzt werden. Die Stützenfreiheit erlaubt die Anordnung von Spielfeldern für internationale Sportveranstaltungen. Mit dem Messeplatz Mitte entstand neben den bereits bestehenden Süd- und Osteingängen, ein dritter öffentlich zugänglicher städtischer Platzraum. Sie verzahnen das Messegelände mit der Umgebung des Karolinen-, Sternschanzen-Viertels sowie den umgebenden Grünanlagen.

Preise, Nominierungen

Team

Bauherr

MOLITA Vermietungsgesellschaft mbH & Co, Hamburg

Architekt

ingenhoven associates, Düsseldorf

Team

**Christoph Ingenhoven, Rudolf Jonas, Hinrich Schumacher
Ralf Dorsch-Rüter, Christof Janoschka, Axel Möller, Peter
Pistorius, Maximo Victoria, Lorena Büdel, André Burkhardt,
Kirstin Opitz**

Ausführungsplanung

v. Bassewitz Limbrock Partner, Hamburg

Tragwerksplanung

**Werner Sobek Ingenieure, Stuttgart, Ingenieurbüro Bertsche,
Prackebach, Rohwer Ingenieure VBI, Jarplund-
WeddingRoschke, Franzen und Partner, Hamburg [Parkhaus]**

Fassadenplanung

DS-Plan GmbH, Stuttgart [Wettbewerb]

Technische Gebäudeausrüstung

**HL-Technik AG Beratende Ingenieure, München
[Wettbewerb]Heinze Stockfisch Grabis und Partner,
HamburgIngenieurgesellschaft Ridder Meyn Nuckel,
NorderstedtPink Ingenieure Consulting, Hamburg**

Brandschutz

**BPK Brandschutz Planung Klingsch GmbH, DüsseldorfHahn
Consult, Hamburg**

Freiraumplanung

Gurr Herbst Partner, Hamburg

Verkehrsplanung

**Durth Roos Consulting, Darmstadt [Wettbewerb]Masuch +
Olbrisch, Oststeinbek**

Ökonomie

Drees & Sommer, Hamburg

Brandschutz

BPK Brandschutz Planung Klingsch, Düsseldorf

Fördertechnik

Jappsen + Stangier, Mühlheim a.d. Ruhr

Landschaftsarchitekten

Gurr Herbst Partner, Hamburg